

Lagebericht des Tiroler Lawinenwarndienstes
vom Montag, den 5. April 1971, 7.45 Uhr:

Von Sonntag auf Montag war nur in Osttirol und in Nordtirol entlang des Alpenhauptkammes in mittleren und hohen Lagen geringer Neuschneezuwachs zu verzeichnen. Laut Wetterwarte ist durch Zwischenhocheinfluß die Föhnsituation kurzfristig unterbrochen, sodaß in ganz Tirol kein Niederschlag zu erwarten ist. Die Nullgradgrenze steigt mittags bis nahe 2000 m Höhe.

In mittleren Lagen ist in allen Hangrichtungen, in hohen Lagen zum Teil auch bereits sonnseitig eine zunehmende Durchfeuchtung der Schneedecke festzustellen. Tageserwärmung und Sonneneinstrahlung können daher mehrfach überwiegend kleine Lawinen auslösen. In den Lawenstrichen, besonders in solchen mit sonnseitigem Einzugsgebiet ist in den Mittags- und Nachmittagsstunden Vorsicht zu empfehlen.

Durch den labilen Aufbau der unteren Schneeschichten und die vom Wind beeinflussten Oberschichten bestehen in allen Hangrichtungen der mittleren und hohen Lagen vielfach abgangsbereite Schneebretter. Bei Schitouren abseits der gesicherten Pisten ist daher erhöhte Vorsicht geboten. Besonders an Schattenhängen ist die Schwimmschneeunterlage zu beachten.